

- Abschrift -

I n t e r n a t i o n a l e s K o m i t e e
v o m R o t e n K r e u z
D e l e g a t i o n f ü r D e u t s c h l a n d

RE/MLB B.21/3
No. 18098

Berlin, 20. Februar 1950

Sehr geehrter Herr Legationsrat,

Betr.: Hilfstätigkeit des IKRK zu Gunsten der deutschen Bevölkerung im Gebiete der Deutschen Demokratischen Republik.

Wie Ihnen bekannt sein dürfte, befasst sich das Internationale Komitee vom Roten Kreuz seit April 1946 mit der Vermittlung von sogenannten Liebesgaben sendungen nach Gross-Berlin und der Ostzone Deutschlands.

Die Genehmigung zur Ausübung unserer Hilfstätigkeit in der sowjetischen Besatzungszone wurde im Frühjahr 1946 durch die Sowjetische Militär-Administration für Deutschland in Berlin-Karlshorst erteilt.

Ich möchte es mir heute zur Aufgabe machen, Sie in kurzen Zügen über die bisher geleistete Arbeit und unsere Pläne für das Frühjahr 1950 in der Ostzone zu orientieren.

Auf Grund des oben erwähnten Abkommens steht das Internationale Komitee vom Roten Kreuz als einzige ausländische Organisation da, welche laut einem mit den russischen Militärbehörden abgeschlossenen Vertrag in der sowjetischen Zone ihre Hilfstätigkeit ausüben kann. So haben denn alle im Ausland befindlichen Spender das IKRK beauftragt, die Waren, die sie kostenlos der notleidenden Bevölkerung dieser Gegend zukommen lassen wollten, in ihrem Namen zu vermitteln. Die Delegation des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz in Berlin ist dadurch zur Vermittlungszentrale ausländischer Spenden für die Ostzone Deutschlands geworden.

Die vor allem auf dem Bahnwege nach Berlin gelangenden Spenden werden vorerst im Lagerhaus der Delegation des IKRK eingelagert.

Im Vertrag mit Generalleutnant Dratwin vom 13. April 1946 wurde die Bildung einer "Kommission zur Verteilung der ausländischen Spenden in der sowjetischen Besatzungszone" angeordnet. Diese Kommission setzt sich aus Vertretern der SED, CDU, LDP, des FDGB, DFBD und der Freien Deutschen Jugend zusammen. Der Vorsitz

Herrn Legationsrat Felix Schnyder,
Fürst-Bismarck-Str. 4
B e r l i n N W 40.

führt weit Beginn 1947 der Vertreter der SED. Zur Bewältigung der zahlreichen administrativen und technischen Arbeiten ist dieser Kommission ein Sekretariat angegliedert.

Die in Berlin eingehenden Spenden werden im Rahmen von sogenannten Aktionen in kollektiver Form zur Verteilung gebracht. Der Rahmen derartiger Aktionen wird von meiner Delegation in Zusammenarbeit mit dem Sekretariat der "Kommission zur Verteilung der ausländischen Spenden in der sowjetischen Besatzungszone", der Volkssolidarität und je nach Art der zur Verteilung kommenden Waren mit Vertretern der Fachministerien (Ministerium für Arbeit und Gesundheit) festgelegt. Nach Beendigung dieser vorbereitenden Besprechungen wird von der "Kommission" in einer der periodisch stattfindenden Sitzungen die Durchführung der Aktionen entsprechend den ausgearbeiteten Vorschlägen und Verteilungsplänen beschlossen. Ich möchte bei dieser Gelegenheit darauf hinweisen, dass vor Beginn der Verteilung die Zahl der Spendenempfänger, sowie die Orte, wo die Aktion stattfinden soll, genau festgelegt werden. Darüber hinaus wird ebenfalls bestimmt, über welche Zeitspanne sich die Aktion abwickeln soll, wieviel jeder Empfänger, Wann und Wo erhält.

Nach Beschluss des Aktionsrahmens, erfolgt die Uebergabe der Waren aus dem Lager des IKRK an die "Kommission zur Verteilung ausländischer Spenden in der sowjetischen Besatzungszone" und zwar genau die Menge, die zur Durchführung der in Frage stehenden Aktion benötigt wird.

Die praktische Durchführung der Verteilung ist von der "Kommission" der Volkssolidarität anvertraut worden. Bei dieser Organisation sind zur Erfüllung dieser Aufgabe in den Orts-, Kreis- und Landesausschüssen, sowie beim Zentralausschuss in Berlin besondere Abteilungen ins Leben gerufen worden, welchen die Abwicklung der Verteilung gemäss den festgesetzten Richtlinien, die den allgemeinen Prinzipien des Roten Kreuzes entsprechen, obliegt.

Die Delegation des IKRK wird über den Ablauf der Hilfsaktionen ständig auf dem Laufenden gehalten und führt von Zeit zu Zeit Kontrollfahrten innerhalb der ganzen Ostzone durch, wo ihr Gelegenheit geboten ist, die Aktionen im Einzelnen zu besichtigen.

Um den ausländischen Spendern gegenüber über die Verteilung genauestens Rechenschaft ablegen zu können, wurde von meiner Delegation ein den Umständen angepasstes Abrechnungssystem ausgearbeitet. Es wird dadurch gewährleistet, dass über jedes Kilogramm Lebensmittel und Sachspenden, sowie über Medikamente eine mehrfach gegengezeichnete Quittung der letzten Empfänger vorgelegt wird. Diese Abrechnungen setzen sich aus den Uebernahme- und Verteilungsquittungen, den Berichten und Dankschreiben zusammen. Die Delegation des IKRK ist jederzeit in der Lage, festzustellen, über welche Waren schon abgerechnet worden ist und was an Abrechnungen noch aussteht. Nach eingehender Ueberprüfung dieser Dokumente werden sie über unsere Zentrale in Genf den Spenderorganisationen zugeleitet.

- 3 -

Die Kosten der Verteilungen innerhalb der Ostzone, welche sich auf grössere Ostmark-Beträge belaufen, werden von der Volkssolidarität getragen.

Es sei darauf hingewiesen, dass das IKRK innerhalb Deutschlands durch Kontrollratsbeschluss bedeutende Ermässigungen der Frachtkosten geniesst, wobei die dadurch angelaufenen Beträge von der Reichsbahn gestundet werden.

Unter den Spendern steht an erster Stelle die

SCHWEIZER SPENDE

und deren Nachfolgeorganisation die

SCHWEIZER EUROPAHILFE.

Als weitere Spender-Organisationen sind zu nennen:

Irland Spende

Amerikanische Quäker

Englische Quäker

Mormonen

die Rotkreuzgesellschaften

Südafrikas,

Canadas,

Australiens,

Dänemarks,

Norwegens

das Schweizerische Rote Kreuz,

die deutsche Kolonie in Prätoria.

Darüber hinaus wurden von den deutschen Kriegsgefangenen während ihrer Gefangenschaft in den USA verhältnismässig bedeutende Summen zur Verfügung gestellt.

Vom April 1946 bis Ende Dezember 1949 wurden durch unsere Delegation 5'075 To Spenden innerhalb der sowjetischen Besatzungszone zur Verteilung gebracht. Im Jahre 1949 allein waren es ca. 940 To insgesamt, wovon 902 To Lebensmittel, 20 To Medikamente und 18 To Sachspenden (Textilien, Leder, etc.)

Als besonders grosse Aktionen, welche im Zeitraum vom Jahre 1946 bis 1949 zur Abwicklung gelangten, verdienen folgende erwähnt zu werden:

<u>Kinderspeisungen</u>	für ca. 412'000 Kinder der Gesundheitsstufe III im Alter von 3 - 14 Jahren auf eine Dauer von 78 Tagen
Zucker	für werdende und stillende Mütter insgesamt 110'000 kg
Obst- und Gemüse-Konserven	für alte Leute ausserhalb von Heimen insgesamt ca. 320'000 kg
Zucker	für Tbc-Kranke in uns ausserhalb von Heimen 230'000 kg
Speck und Heringe	für Tbc-Kranke in und ausserhalb von Heimen 47'000 kg
Sardinen und Käse	für Tbc-Kranke in uns ausserhalb von Heimen 72'000 kg
Zucker	für Kinder- und Altersheime 287'000 kg

Wolldecken	für Umsiedler und Heimkehrer, etc. 33'000 Stück
Nägel und Schrauben	zum Bauen von Bauernhöfen und Umsiedler- Möbeln 28'000 kg
Rohwolle	welche zu Kleidungsstücken verarbeitet wurde 48'000 kg
Kinderschuhe	hergestellt aus gesponedetem Leder und Zutaten = 29'000 Paar
Penicillin	an Krankenhäuser insgesamt 422 Millionen Einheiten
Insulin	an Krankenhäuser u. Diabetikerzentralen insgesamt 39 Millionen Einheiten
Streptomycin	an Einzelfälle insgesamt 7000 gr.
Lebertran	an Tbc-Patienten insgesamt 28'000 kg
Stärkungsmittel	an Tbc-Patienten insgesamt 34'000 kg
Lazarettzug "GENF"	Ausrüstung und Zusammenstellung eines kompletten, 21 Wagen mit 390 Betten zählenden Lazarettzuges. Dieser Zug wurde zum Transport der aus Russland heimkehrenden Kriegsgefangenen von Frankfurt a/O in die verschiedenen Durchgangs- und Entlassungs- lager der sowjetischen Zone eingesetzt.

Mit den durch die Delegation des IKRK in Berlin vermittelten Spenden wurden u.a. folgende Empfänger bedacht:

1'510'000	Kinder im Alter von 0 - 14 Jahren
270'000	Kranke in Heimen und Anstalten
112'000	werdende und stillende Mütter
111'000	Alte Leute in und ausserhalb von Heimen
775'000	Umsiedler, Heimkehrer, Zivilinternierte
110'000	Rekonvaleszente und kranke Personen (Stärkungsmittel)
9'000	Auslieferungen, hauptsächlich Medikamente an Krankenhäuser, Fürsorgestellen, Heime und Lager.

Durch unsere Vermittlung gelang es, im Jahre 1949 Kinderzüge aus Dresden, Chemnitz und den Randgebieten Berlins (Brandenburg) zu organisieren, welche im Rahmen der Aktion des Schweizerischen Roten Kreuzes, Kinderhilfe, Bern, abgewickelt wurden.

Der Wert der vermittelten Waren beträgt für die sowjetische Besatzungszone approximativ SFr. 11,5 Millionen.

- 5 -

Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz versucht, auch im Jahre 1950 seine nun beinahe traditionell gewordene Hilfstätigkeit im Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik weiter zu führen. Angesichts der zunehmenden "Müdigkeit" der Spender und der Vorbehalte, welche gegenüber der sowjetischen Besatzungszone laut werden, bestehen natürlich grössere Hindernisse und es ist mit einigen Schwierigkeiten verbunden, Spender-Organisationen an neue Hilfsprogramme zu interessieren.

Wir beabsichtigen, uns auf eine KINDERSPEISUNG und eine ANTI-TBC-AKTION zu beschränken. Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz in Genf ist an eine Reihe von Organisationen im Ausland herantreten und es darf nun doch festgestellt werden, dass die Reaktion auf diesen Aufruf erfreuliche Ergebnisse zeitigt.

So hat der Schweizerische Bundesrat Fr. 250'000.- zur Verfügung gestellt, wozu die Schweizer Europahilfe aus Restkrediten Fr. 50'000.- beigefügt hat.

Im übrigen werden wir Waren von Seiten der amerikanischen und englischen Quäkern, sowie vom dänischen und südafrikanischen Roten Kreuz erhalten. Verschiedene andere Spender haben allerdings ihren Standpunkt dem IKRK noch nicht bekannt gegeben.

Immerhin erlaubt uns das Volumen der gegenwärtig zur Verfügung stehenden Lebensmittel eine Kinderspeisung für 30'000 Kinder der Gesundheitsstufe III im Alter von 3 - 14 Jahren ins Auge zu fassen, welche sich über 78 Tage erstrecken soll. Es ist anzunehmen, dass die Zahl der Kinder in der Folge auf 60'000 erhöht werden kann. Zur Zeit erscheint es fraglich, ob wir das gesteckte Ziel von eigentlich 100'000 Kindern erreichen können.

Darüber hinaus werden grössere Mengen von dringend benötigten Medikamenten, Reagentien und Instrumenten zur Verteilung gelangen.

Es wird ebenfalls möglich sein, Leder, Schrauben, usw. zur Herstellung von Prothesen und eine Reihe von andern Artikeln einzusetzen. Zur Zeit werden aus gespendetem Leder ca. 8'000 Paar Schuhe für Kinder in der Zone hergestellt und ein Posten Strickwolle in Heimarbeit zu ca. 7'000 Pullovern und Strümpfen verarbeitet.

Es wird mir und meinen Mitarbeitern jederzeit eine Freude sein, Ihnen über unsere Hilfstätigkeit jede gewünschte Auskunft geben zu dürfen oder Ihnen anlässlich eines Besuches auf der Delegation die damit verbundene praktische Arbeit zu zeigen. Vielleicht ergibt sich die Gelegenheit, dass ich Sie mit dem hier in Berlin unter dem Patronat des IKRK gedrehten Dokumentarfilm "HELFT HELFEN", welche in der Schweiz und im Ausland zur Vorführung gelangte, bekannt machen kann.

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr Legationsrat, den Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung.

Für die Delegation des
Internationalen Komitees vom Roten Kreuz
in Deutschland
sig. Ch. von Jenner
Chefdelegierter